



STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 34

Samstag, den 22. Februar 2025

Nr. 4 / 8. Woche

Inhalt

- » Amtliche Bekanntmachungen
- » Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium: Gemeinsam für einen starken Bildungsstandort
- » Zivilcourage bewiesen und Schmierereien gemeldet
- » Gemeinsam lässt sich auch ein Mammut bewältigen
- » Hinweis aus dem Einwohnermeldeamt
- » LED-Beleuchtungssystem für die Feuerwehr
- » Veranstaltungen in der Stadt- und Kreisbibliothek
- » Quizabend im Kinder- und Jugendfreizeittreff
- » Bei der Reisemesse in Hamburg vertreten
- » Aus den städtischen Museen: Objekt des Monats Februar
- » Erfolgreich von der Ausbildung in den Beruf

Herzlichen Glückwunsch – Ihr seid Weltmeister!

Die Rennrodel-Weltmeisterschaft 2025 im kanadischen Whistler war für die Zella-Mehliser Athleten Hannes Orlamünder und Paul Gubitz vom Rennrodelclub Zella-Mehlis e. V. ein voller Triumph. Erstmals haben sich die beiden Sportler den Weltmeistertitel geholt. Die Stadt Zella-Mehlis ist stolz und gratuliert zu dieser hervorragenden Leistung.



Mitglieder des Seniorenbeirats verabschiedet

Ehre, wem Ehre gebührt: Bevor in der Stadtratsitzung am 11. Februar ein neuer Seniorenbeirat gewählt worden ist, wurden die Mitglieder verabschiedet, die aus dem Ehrenamt ausscheiden. Beigeordneter Thomas Bischof und Fachbereichsleiterin Annika Ansgorg haben sich bei Ingrid Schilling, Klaus-Jürgen Hoffmann und Gisela Mohr für ihr Engagement bedankt.

Jetzt häkelt Zella-Mehlis drauf los

„Ein Schal für Zella-Mehlis“ – unter diesem Motto ruft das Team der Stadt- und Kreisbibliothek gemeinsam mit der Zella-Mehliser Unternehmerin Steffi Hengelhaupt zu einer außergewöhnlichen Aktion auf. Denn ab sofort sind alle Zella-Mehliser, die gern häkeln, eingeladen, für die Stadt einen riesigen Schal zu häkeln.



Nächster
Redaktionsschluss:
24. Februar 2025

Nächster
Erscheinungstermin:
8. März 2025

Amtliche Mitteilungen

7. Sitzung des Stadtrates vom 11. Februar 2025

- TOP 5 Wahl von Mitgliedern des Seniorenbeirats der Stadt Zella-Mehlis (Vorlagen-Nr. 2025/0011)
- Als Mitglied in den Seniorenbeirat der Stadt Zella-Mehlis sind nachfolgende Personen gewählt:
- Köster, Cornelia
 - Niedenthal, Manfred
 - Raßmann, Gernot
 - Dipl.-Ing. Börner, Rüdiger
 - Jöck, Marion
 - Daßler, Heinz
 - Brock, Gert
 - Borkmann, Annette
 - Elschner, Franz.

Nichtamtliche Mitteilungen

Zweimal Gold, Silber und eine unglaubliche WM – Zella-Mehlis auf Erfolgskurs!

Die Rennrodel-Weltmeisterschaft 2025 im kanadischen Whistler war für die Zella-Mehliser Athleten Hannes Orlamünder und Paul Gubitz vom Rennrodelclub Zella-Mehlis e. V. ein voller Triumph. Mit einer beeindruckenden Leistung sicherten sie sich gleich drei Medaillen – darunter zwei Weltmeistertitel!

Bereits zum Auftakt der WM gelang dem Team Orlamünder/Gubitz gemeinsam mit Dajana Eitberger (RC Ilmenau) und Magdalena Matschina (SV Bad Feilnbach) ein starker Einstieg in den erstmals ausgetragenen Mixed-Doppelsitzer-Wettbewerb. Das deutsche Quartett raste zu Silber und musste sich nur um winzige 0,018 Sekunden dem Team aus Österreich geschlagen geben. „Es war fast der perfekte Lauf“, erzählte Orlamünder nach dem Rennen, „aber diese Medaille fühlt sich trotzdem großartig an.“

Doch das war erst der Anfang: Im klassischen Doppelsitzer-Wettbewerb folgte der große Coup! Mit zwei herausragenden Läufen setzten sich Orlamünder/Gubitz gegen die gesamte Weltelite durch und krönten sich erstmals zu Weltmeistern. „Das ist einfach richtig geil“, jubelte Paul Gubitz im Ziel, während Hannes Orlamünder ergänzte: „Wir haben davon geträumt, können es aber noch nicht richtig fassen. Einfach unbeschreiblich!“

Zum krönenden Abschluss der WM folgte dann Gold in der Team-Staffel: Zusammen mit Julia Taubitz (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal), Max Langenhan (BRC 05 Friedrichroda) sowie Jessica Degenhardt (RRC Altenberg) und Cheyenne Rosenthal (BSC Winterberg) lieferte das Doppel Orlamünder/Gubitz erneut eine herausragende Leistung ab und sicherte Deutschland den Weltmeistertitel.

Die Stadt Zella-Mehlis ist stolz auf ihre erfolgreichen Rennrodler und gratuliert herzlich zu diesen herausragenden Leistungen. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Rennen mit ihnen!

**Herzlichen Glückwunsch,
Hannes und Paul – ihr seid Weltmeister!**



Gemeinsam für einen starken Bildungsstandort

Nach dem Aussetzen der Jahrgangsstufe II am Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium Zella-Mehlis für das Schuljahr 2025/2026: Der Zella-Mehliser Bürgermeister, die Beigeordneten und alle Vorsitzenden der Fraktionen im Stadtrat Zella-Mehlis sprechen sich gemeinsam für Zella-Mehlis als einen starken Bildungsstandort im Landkreis aus und fordern, die Schulvielfalt in der Stadt mit ihrem Ortsteil für zukünftige Abiturjahrgänge zu erhalten.





Zella-Mehlis soll trotz der Aussetzung der Jahrgangsstufe am Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium weiterhin ein zukunftssicherer Schulstandort sein. Dafür setzen sich Bürgermeister Torsten Widder, die Beigeordneten, Thomas Bischof und Marco Bader, und die Vorsitzenden aller Fraktionen im Stadtrat gemeinsam ein. „Bildung in unserer Stadt ist Herzenssache“, sind sie sich einig.

Die Entscheidung über die Aussetzung der Jahrgangsstufe II wurde von Schule, Schulträger (Landratsamt Schmalkalden-Meiningen) und Schulamt getroffen. Für die Stadt Zella-Mehlis als Standortkommune, die zu keinem Zeitpunkt in Ermangelung der sachlichen Zuständigkeit in den Entscheidungsprozess involviert war, kam diese Entscheidung völlig überraschend. Die Kooperation zwischen den Gymnasien in Zella-Mehlis und Suhl war 2023 im Interesse von Schülern, Eltern und Lehrern geschlossen worden, um unter anderem Unterrichtsvielfalt und Wahlmöglichkeiten anzubieten, aber auch Planungssicherheit zu geben. Insbesondere die Lehrer beider Gymnasien hatten sich für die Möglichkeit der Kooperation stark gemacht und das Konzept ausgearbeitet, dem schließlich auch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zugestimmt hatte.

Mit Bekanntwerden der aktuellen Entscheidung durch Schule, Schulträger und Schulamt hat Bürgermeister Torsten Widder das Gespräch mit der Schulleiterin und der Landrätin gesucht. „Wir setzen darauf, dass Zella-Mehlis als zentraler Bildungsstandort im Landkreis erhalten bleibt, an dem eine Schulbildung von der Grundschule bis zum Abitur möglich ist“, sind sich die Verantwortlichen der Stadt einig und fordern eine schnellstmögliche Lösung, um über das Schuljahr 2026/2027 hinaus den Abschluss der allgemeinen Hochschulreife in Zella-Mehlis als drittgrößte Stadt im Landkreis weiterhin zu ermöglichen. Dies sei für die jetzigen Schüler aller Jahrgänge des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums sowie vor allem auch die Eltern und Kinder zukünftiger Jahrgänge enorm wichtig.

Erste Gespräche zwischen Schulträger, Schulamt und Stadt wurden vertrauensvoll und ergebnisorientiert geführt. „Es gibt erste gute Anzeichen und wir bauen auf weitere Gespräche, sodass es keine weiteren negativen Nachrichten für künftige Abiturjahrgänge in unserer Stadt geben wird“, sind sich die Kommunalpolitiker einig.

Das Heinrich-Ehrhardt-Gymnasium ist, wie alle Bildungseinrichtungen in Zella-Mehlis und Benshausen, eine wichtige Säule im Einzugsgebiet von Zella-Mehlis und Umgebung. „Das soll auch in Zukunft so bleiben. Dafür machen wir uns stark“, heißt es abschließend von Bürgermeister, Beigeordneten und Fraktionsvorsitzenden.

Zivilcourage bewiesen und Schmierereien gemeldet

Zivilcourage ist keine Selbstverständlichkeit. Eine aufmerksame Zella-Mehliserin hat am Montagnachmittag, 3. Februar, nicht gezögert und zum Handy gegriffen, als sie eine Gruppe Jugendliche dabei beobachtete, wie diese die Grüne Oase mit Graffiti besprühten. „Für den Mut, nicht einfach nur zuzusehen, sondern an uns als Stadtverwaltung einen Hinweis zu schicken, möchten wir uns ausdrücklich bei der Bürgerin bedanken“, sagt Bürgermeister Torsten Widder. So konnte die Information umgehend an die zuständige Polizeidienststelle weitergegeben werden. „Unser Dank gilt ebenso den Beamten des Inspektionsdienstes Suhl für das schnelle Eingreifen. So wurden die Täter auf frischer Tat gefasst“, so Torsten Widder.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Denkmäler, Laternenmasten, Stützmauern, Bänke und Spielgeräte in Parks sowie Papierkörbe im gesamten Stadtgebiet oder auch Sitzgruppen und Wegweiser im Ortsteil Benshausen mutwillig beschädigt und zerstört werden. Meist ist der Schaden irreparabel, die beschädigten Objekte, Gegenstände und Möbel müssen aufwendig gereinigt und saniert oder gänzlich erneuert werden. Das verursacht der Stadt Zella-Mehlis jährlich sehr hohe Kosten. „Wir sind jedem, der nicht einfach wegsieht, dankbar“, sagt Bürgermeister Torsten Widder. „Die Stadt Zella-Mehlis investiert jedes Jahr viel Geld, um das Stadtbild noch schöner zu machen. Jeder sollte sich daran freuen, statt sinnlos zu zerstören“, so Torsten Widder abschließend.



So sahen die Bänke aus, nachdem sie mit Graffiti besprüht worden waren. Inzwischen sind an der Grünen Oase neue Sitzgelegenheiten aufgestellt.

Gemeinsam lässt sich auch ein Mammut bewältigen - Unternehmerfrühstück im Oberzentrum Südthüringen

Im Rahmen des Friedberg Management Stammtisches kamen mehr als 20 Vertreter aus 15 verschiedenen Branchen des Gewerbe- und Industriegebietes Friedberg in Suhl zum Unternehmerfrühstück zusammen. Gemeinsam mit der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Oberzentrum Südthüringen und Mitarbeitern aus der gemeinsamen Wirtschaftsförderung fand ein offener Austausch statt, bei dem wirtschaftliche Herausforderungen, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter und mögliche Kooperationsansätze intensiv besprochen wurden.

Das von den Unternehmern auf dem Friedberg initiierte Unternehmerfrühstück zeigte einmal mehr, wie wertvoll der regelmäßige Austausch untereinander ist. Ob steigende Energiepreise, Fachkräftemangel oder neue Verordnungen – die Herausforderungen ähneln sich, und der Dialog hilft, gemeinsam Lösungen zu finden. „Je mehr Knoten im Netzwerk existieren, desto höher ist der Nutzen für alle Beteiligten“, fasste Teilnehmer Dr. Ing. Andreas Patschger, Leiter der Koordinierungsstelle vom Thüringer Zentrum für Maschinenbau (ThZM), treffend zusammen.

Das Mammut gemeinsam bezwingen

Damit stieg Patschger in ein zentrales Thema des Treffens ein: die Vorstellung des Thüringer Zentrums für Maschinenbau (ThZM) und sein Mehrwert für die Unternehmen.

Als Innovationsplattform für das produzierende und verarbeitende Gewerbe in Thüringen identifiziert es Innovationsbedarfe, vermittelt Kooperationspartner aus Wirtschaft und Forschung und unterstützt Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Durch den gezielten Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse hilft es außerdem, Forschungsergebnisse in die Praxis zu bringen. Als besonders wertvoll für die Unternehmen kann das ThZM zudem als Bindeglied auftreten, wenn es um die Unterstützung bei der Prozesssicherung geht.

So erörterten die Teilnehmer in der Diskussion, ob das ThZM beispielsweise bei der Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die Entwicklung und Produktion unterstützen kann. Das ThZM bietet in diesem Fall die Möglichkeit, Unternehmen miteinander zu verknüpfen. „Gemeinsam lässt sich auch ein Mammut bewältigen“, brachte Dr. Ing. Patschger das Angebot mit einer passenden Analogie auf den Punkt und hob die Stärke des Netzwerks hervor - Unternehmen werden gezielt vernetzt, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Derzeitiger Vorsitzender der KAG und Oberbürgermeister der Stadt Suhl, André Knapp sowie Amtskollege Alexander Brodführer, Bürgermeister der Stadt Schleusingen, ergänzen den Wert der Einbindung der Kommunen in Wirtschaftsnetzwerke: „Durch regelmäßigen Austausch zwischen Unternehmen und Kommunen können wir die Standortbedingungen der Region nachhaltig steigern, indem wir gezielt an Lösungen arbeiten, die sowohl wirtschaftliche als auch infrastrukturelle Verbesserungen vorantreiben und so die langfristige Attraktivität des Standorts sichern“.

Ein konkretes Beispiel für den Mehrwert des Austauschs zwischen Unternehmen und der KAG ist die Nachfrage nach Fördermöglichkeiten für Solarenergie. Die Unternehmensvertreter interessieren sich für den Einsatz von Photovoltaikanlagen, um Stromkosten zu senken und ihre Energieversorgung unabhängiger zu gestalten. Die KAG nimmt diese Anfrage auf und leitet sie an ihre Förderlotsin Franziska Matz weiter, die passende Förderprogramme prüft und die Unternehmen gezielt über Unterstützungsmöglichkeiten informieren wird.

Mitarbeiter im Fokus

Neben den wirtschaftlichen Themen standen auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter im Fokus. Es wurde besprochen, wie Beschäftigte auch im Winter sicher und zuverlässig - in Bezug auf verschneite Gehwege und Straßen im Gewerbepark - an ihren Arbeitsplatz gelangen. Eine mögliche Lösung könnte ein gemeinsamer Winterdienst der ansässigen Unternehmen sein.

Auch die Mitarbeiterverpflegung war ein wichtiges Thema. Ziel ist es, eine gesunde, ausgewogene und schmackhafte Kantinenversorgung auf dem Friedberg sicherzustellen. Die Unternehmen tauschten sich über Möglichkeiten zur Optimierung des Angebots aus, um die Zufriedenheit der Beschäftigten zu steigern.

Unternehmensbesichtigungen geben Einblick

Den Abschluss des Treffens bildeten Unternehmensbesuche bei der Zwerrenz Automatisierungstechnik GmbH und paragon electronic GmbH. Während Zwerrenz auf maßgeschneiderte, prozesssichere Automatisierungslösungen, Maschinenbau und Sonderanlagen spezialisiert ist, präsentierte Paragon seine innovativen Lösungen in den Bereichen Sensorik und Akustik im Bereich des Fahrzeugbaus. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich gezielt über Prozesse und Produkte auszutauschen und mögliche Synergien zu identifizieren.

Der Friedberg Management Stammtisch zeigt, wie wichtig Vernetzungen und Zusammenarbeit für die Unternehmen in der Region sind. Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Oberzentrum Südthüringen wird diesen Dialog auch in Zukunft aktiv begleiten und unterstützen.



Mitarbeiter der gemeinsamen Wirtschaftsförderung der KAG nahmen am Unternehmensfrühstück teil. Hier im Bild (v.l.n.r.): Birgit Bialas und Steffen Schönfeld von der Stadtverwaltung Zella-Mehlis.



Mehr als 20 Vertreter aus 15 verschiedenen Branchen des Gewerbe- und Industriegebietes Friedberg in Suhl zum Unternehmerfrühstück zusammen. Darunter Branchen aus Messtechnik und Maschinenbau.

LED-Beleuchtungssystem für die Feuerwehr

Ein tragbares LED-Beleuchtungssystem hat die SV Sparkassen-Versicherung jetzt der Feuerwehr Zella-Mehlis zur Verfügung gestellt. Hiermit soll die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr gestärkt und der kommunale Haushalt entlastet werden.

Stadtbrandmeister Markus Klett hat es gemeinsam mit André Lenk, Wehrführer Standort 1, entgegen genommen und getestet. Es handelt sich um ein Akku-betriebenes Leuchtgerät des Herstellers Rosenbauer. Derartige Beleuchtungssysteme kommen zum Einsatz, wenn die Stromversorgung eine Herausforderung ist - beispielsweise in unwegsamem Gelände oder bei Hochwassersituationen.



Mit dem neuen Beleuchtungssystem, das auf jedem Fahrzeug mitgenommen werden kann, können solche Einsatzstellen gut ausgeleuchtet werden.

Wie Mareike Bergsieker von der SV Sparkassen-Versicherung mitteilte, ist geplant, die Einsatzkräfte in allen versicherten Kommunen mit einem LED-Beleuchtungssystem auszustatten. Es hat einen Wert von rund 1100 Euro.



Stadtbrandmeister Markus Klett (r.) hat gemeinsam mit André Lenk das tragbare LED-Beleuchtungssystem entgegengenommen und getestet.

Hinweis aus dem Einwohnermeldeamt

Anliegen im Einwohnermeldeamt?

Dann vorab einfach einen Termin vereinbaren.



Die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamts weisen darauf hin, dass es wichtig ist, vor dem Besuch im Rathaus einen Termin zu vereinbaren. Aufgrund der Personalsituation sind sie zur besseren Planung stark darauf angewiesen. Die Terminvereinbarung kann telefonisch unter 03682/852-330 oder -332 erfolgen oder über die Online-Terminvergabe: <https://zella-mehlis.communictime.de/terminbuchung/>

Mitglieder des Seniorenbeirats verabschiedet, neue Mitglieder gewählt

In der Stadtratssitzung am 11. Februar ist ein neuer Seniorenbeirat gewählt worden. Dies war gleichzeitig Anlass, den ausscheidenden Mitgliedern für ihr Engagement zu danken. Gisela Mohr (Mitglied seit 2021), Ingrid Schilling (Mitglied seit 2019) und Klaus-Jürgen Hoffmann (Mitglied seit 2018) waren nicht noch einmal zur Wahl angetreten. „Ihr Engagement wollen wir würdigen und bedanken uns für ihre Mitwirkung in diesem Ehrenamt“, sagte Thomas Bischof, der als erster Beigeordneter den Bürgermeister in der Sitzung vertrat.



Verabschiedung aus dem Ehrenamt im Seniorenbeirat: Fachbereichsleiterin Annika Ansorg, Ingrid Schilling, Klaus-Jürgen Hoffmann, Gisela Mohr und Beigeordneter Thomas Bischof (v.l.).

Nachdem sich die Kandidaten für den neuen Seniorenbeirat kurz vorgestellt hatten, fand die Wahl statt. Zum Seniorenbeirat für die Legislatur 2025 bis 2028 gehören: Cornelia Köster, Manfred Niedenthal, Gernot Raßmann, Rüdiger Börner, Marion Jöck, Heinz Daßler, Gert Brock, Annette Borkmann und Franz Elschner. Auch ihnen sprachen Thomas Bischof und Annika Ansorg, Fachbereichsleiterin Soziales, Sport und Freizeit, ein Dankeschön aus, dass sie sich für das Ehrenamt zur Verfügung stellen. Die konstituierende Sitzung wird voraussichtlich im März stattfinden. In Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern ist laut Thüringer Gesetz zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren (ThürSenMitwBetG) ein Seniorenbeirat zu bilden. Der Seniorenbeirat der Stadt Zella-Mehlis war 2011 erstmals gewählt worden.

Wir gratulieren



ganz herzlich

Herrn Rolf Heym

zum 95. Geburtstag
am 4. März.

Veranstaltungen

Veranstaltungen in der Stadt- und Kreisbibliothek

Freitag, 7. März, 14 Uhr - 19 Uhr

Dino-Abenteuer: auf Entdeckungstour durch die Urzeit in der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis

Am 7. März lädt die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis von 14 bis 19 Uhr zu einem spannenden Dino-Abenteuer ein!

Die ganze Familie kann auf eine Entdeckungstour durch die Urzeit gehen und sich an verschiedenen Mitmachstationen ausprobieren. Ob Dinosaurier ausgraben, basteln, Geschichten lauschen oder das eigene Wissen im Quiz testen - hier ist für jeden etwas dabei.

Eintritt frei!

DINO-ABENTEUER
07. MÄRZ
VON 14-19 UHR

AUF ENTDECKUNGSTOUR DURCH DIE URZEIT
IN DER STADT- UND KREISBIBLIOTHEK
ZELLA-MEHLIS!

Dinosaurier zum Ausgraben und bunte Bastelstrecke

Fotowand und Dinogeschichten

Teste dein Wissen bei einem Quiz!

Zeige dein Geschick bei Eierlauf und Dosenwerfen!

STADT- UND KREISBIBLIOTHEK ZELLA-MEHLIS | RATHHAUSSTRASSE 4 | 98544 ZELLA-MEHLIS
| WWW.ZELLA-MEHLIS.DE | KUNST@ZELLA-MEHLIS.DE

Quizabend im Kinder- und Jugendfreizeittreff

„Wissen ist Macht, aber Teamwork gewinnt“, heißt es am Samstag, 8. März, im Kinder- und Jugendfreizeittreff. Ab 17 Uhr sind alle Kinder und Jugendlichen ab zwölf Jahre zu einem Quizabend eingeladen. In Teams stellen sich die Teilnehmer den kniffligen, witzigen und interessanten Fragen. Der Eintritt von zwei Euro beinhaltet auch die Verpflegung. Anmeldungen sind erwünscht, unter 0151/40210425 und per E-Mail: teamnexus05.09@gmail.com.

08. März | ab 17:00 Uhr
ab 12 Jahre
Eintritt 2€ mit Verpflegung

**QUIZ
ABEND**

*Wissen ist Macht,
aber Teamwork gewinnt!*

Anmeldung unter:
+4915140210425 oder
teamnexus05.09@gmail.com



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14-tägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet; Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.



OSTEREIER-MARKT ZELLA-MEHLIS



29./30. März | 13-18 Uhr
Bürgerhausgelände

www.zella-mehlis.de

Kultur / Tourist-Information

Bei der Reisemesse in Hamburg dabei

Was Zella-Mehlis, Suhl, Oberhof und Schleusingen ihren Urlaubern und Gästen bieten, das zeigten die Touristiker bei der Messe „Reisen & Caravaning Hamburg“, die vom 6. bis 9. Februar stattfand. Gemeinsam präsentierten die vier Städte ihre Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele und alle anderen touristischen Angebote. Die Touristiker hatten unter anderem Flyer im Gepäck und standen den Besuchern mit ihrem Fachwissen und Rat und Tat zur Seite, wenn es um neue Ideen oder die Planung für den nächsten Urlaub ging. Zusammen traten die Mitarbeiter der touristischen Einrichtungen aus den Orten der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Oberzentrum Südthüringen am Stand des Regionalverbands Thüringer Wald auf. Die viertägige Reisemesse in Hamburg präsentierte in zehn Ausstellungshallen auf rund 77.000 Quadratmetern mehr als 800 nationale und internationale Aussteller. Egal, ob faszinierende Reiseziele und neue Urlaubstrends, Deutschlandreisen oder Urlaub in Übersee, die Reisemesse in Hamburg ist Anziehungspunkt für jeden Reisefan. „Reisen Hamburg“ gibt es seit 1978 und lockt jährlich rund 73.000 Besucher.



Touristiker vertreten die Urlaubsorte bei der Reisemesse in Hamburg: Ulf Greiser aus Suhl, Gabriele Schneider aus Zella-Mehlis und Steve Peter aus Oberhof (v.l.).

Aus den städtischen Museen

Objekt des Monats Februar: Bobschlitten

Da war er wieder. Dieses Jahr aber immer nur kurz und wenig und gleich wieder weg – der Schnee. Wenn das so weitergeht, weiß keiner mehr, etwas mit unserem Objekt des Monats anzufangen. Die Benutzung ist unter den aktuellen Bedingungen sowieso nicht mehr möglich. Wie war das vor 100 Jahren, als man den Bobsleigh oder Lenkschlitten noch auf Naturbahnen im Thüringer Wald bewegen konnte und in unseren Breiten damit Meisterschaften ausfuhr?

Der Schlitten an sich begleitet die Menschen seit der Urzeit. Der deutsche Name leitet sich vom Mittelhochdeutschen „sliten“ = gleiten ab. Schlitten dienten nicht nur im Winter zunächst vor allem als Transport- und Verkehrsmittel. Im Depot des Stadtmuseums befinden sich eine ganze Reihe von Schlitten für verschiedene Zwecke.

Unser Objekt des Monats war nur zum Vergnügen und zum Wettkampf gedacht und kann in der Dauerausstellung besichtigt werden.



Objekt des Monats Februar 2025

Es handelt sich um einen Bobsleigh oder Lenkschlitten. Zwei durchgehende Kufen aus elastischem und belastbarem Eschenholz mit unterbrochenen Metallbeschlägen können mittels Lenkrad vorn leicht verbogen werden. Dadurch lenkt der Schlitten in die Kurven. Die Materialkombination aus Metallverstrebungen und -verstärkungen, hölzernem Lenkrad mit Metallspeichen, Holzkufen und Holz Sitzfläche macht ihn sehr belastbar. Als Bremse und vielleicht auch zum Lenken dienen am hinteren Teil des Schlittens zwei einzeln zu betätigende Metallhebel mit gedrechseltem Holzgriff. Die Länge von etwa 1,50 Metern spricht dafür, dass es sich um einen Zweisitzer handelt. In den Kufen ist links und rechts „E.H. Schlüter OBERHOF 175“ eingestanz. Das deutet auf den Vertrieb durch Erwin Schlüter hin, der laut Einwohnerbuch von 1926 in Oberhof mit Sportartikeln, Weiß- und Wollwaren handelte und Mitgründer des Oberhofer Wintersportvereins war. Aus welchem Jahr der Schlitten stammt (von Schlüter gebaut oder nur vertrieben) ist nicht bekannt, genauso wenig, wer ihn in Zella-Mehlis nutzte. Die stellenweise bis aufs Holz abgewetzten Metallbeschläge der Kufen deuten auf einen intensiven Gebrauch hin.



Nr. 3686. Lenker, Modell „Oberhof“.

Die ca. 12 cm hohen Kufen sind aus bestem zähen Eschenholz hergestellt und mit halbrundem Spezialstahl beschlagen. Alle Eisenteile sind bestens verzinkt, die Holzteile fein lackiert und der Sitz mit dauerhaftem Gurt bespannt. Obere Länge 135 cm, Sitzhöhe 22 cm, Gewicht 9 kg.

Stück Mk. 22.50

Lenkschlitten im Katalog August Stukenbrok, Einbeck von 1912, S. 138



Heute würden wir das Modell wohl eher als Lenkschlitten bezeichnen, dabei konnten Aussehen und Konstruktion früherer Bobs variieren. Gelenkt wurde per Seilzug oder Lenkrad. Manche Bobs hatten ein Metallgestell und reine Metallkufen, andere Modelle fuhrten auf metallbeschlagenen Holzkufen, je nach den Erfordernissen der Bahn. Auch die Anzahl der Mitfahrer war anfangs nicht festgelegt und konnte mehr als sechs Personen betragen. Der Name leitet sich von englisch „to bob“ her, einem rhythmischen Vor- und Zurückbewegen des Oberkörpers, um den „Bobsleigh“ zu beschleunigen. Erfunden wurde der Bob wohl von Amerikanern um 1888 beziehungsweise 1890 in der Schweiz, die zwei Schlitten gegeneinander beweglich unter ein Gestell montierten. Schon 1901 baute Carl Benzing in Friedrichroda den ersten Stahlbob mit Radlenkung namens „Schwarzer Peter“. Seit dieser Zeit wurde der Bobsport im Thüringer Wald intensiv betrieben. Er war zunächst eher privilegierten Kreisen vorbehalten. Sehr viele Adelige, unter anderem Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha oder auch Kronprinz Wilhelm von Preußen, fuhrten zum Vergnügen und bei Wettkämpfen mit. In Oberhof befanden sich 1913 zwei Bobbahnen und eine zwei Kilometer lange Lenkrodelbahn. Darunter war die 1,9 Kilometer lange Wadebergbobbahn bereits 1909 mit einem elektrisch betriebenen Drahtseilaufzug und einer elektronischen Zeitnahme ausgestattet.

Anfangs waren bei den Wettkampfdisziplinen Bobfahren und Rodeln Frauen aktiv dabei. In der Schweiz fuhrten vorschriftsgemäß gemischte Teams sogar bis in die 1920er Jahre gemeinsam die Bahnen hinab. Danach, vielleicht auch weil viele Frauen durchaus erfolgreich Rennen bestritten, wurden Frauen von den Wettkämpfen ausgeschlossen. Begründung war: durch die Erschütterungen der Fahrt erhöht sich das Brustkrebsrisiko, Männlein und Weiblein kommen sich beim gemeinsamen Schlitteln zu nahe. Bei den olympischen Wettkämpfen dürfen erst wieder seit 2002 reine Frauenteamen starten. Gemischte Teams sind seit 2014 neuerlich Teil der Wettkämpfe.



Herrschaftlicher Bobschlitten mit Damen in Oberhof vor dem Ersten Weltkrieg

Aber wie war es auf dem Gebiet des heutigen Zella-Mehlis um den Bob- und Schlittensport bestellt? Alfred Öhring schreibt dazu: „Der Rodelsport, mit kleinen und großen Rennschlitten, wurde ja schon von altersher auf unseren Hügeln und abschüssigen Straßen von jung und alt gepflegt. ... Auch ein vorschriftsmäßiger, 7 Zentner schwerer Bobschlitten, auf den Namen, „Faule Grete“ getauft, welcher in der Joppschen Fabrik gebaut wurde, war vorhanden. Die allabendlichen Fahrten gingen mit einer Besatzung von 5 Mann, von der Pappel bis zum Mehliker Markt.

Sonntags ging es dann damit per Pferdeschlitten nach Oberhof auf der Landstraße bis zur Unteren Schweizerhütte.“ Das war nicht ungefährlich, von Unglücken berichtete die Tagespresse immer wieder. Der Coburger Zeitung von 1912 ist zu entnehmen, dass sich am 23. Januar beim Ortsgruppenfest des Wintersportvereins Oberhof beim Bobsleighrennen die „Faule Grete“ überschlug. Dabei wurde Herr Jopp aus Mehliker schwer verletzt. Größere Preise hat zu dieser Zeit leider kein Bob aus Zella oder Mehliker eingefahren.

Heute ist der RRC Zella-Mehliker e.V. erfolgreich mit Sportlern wie Andi Langenhan (dessen Schlitten sich im Museum befindet und bei den „Führungen hinter den Kulissen“ bestaunt werden kann) und dem Duo Hannes Orlamünder/Paul Gubitz. Auch wenn wir privat keine Medaillen gewinnen, Bob- und Schlittensfahren macht einfach Spaß. Im Winter wieder mehr Schnee bitte!!! (ms)

Informationen aus der Stadtbibliothek

Jetzt häkelt Zella-Mehliker drauf los

„Ein Schal für Zella-Mehliker“ - unter diesem Motto ruft das Team der Stadt- und Kreisbibliothek gemeinsam mit der Zella-Mehliker Unternehmerin Steffi Hengelhaupt zu einer außergewöhnlichen Aktion auf. Denn ab sofort sind alle Zella-Mehliker, die gern häkeln, eingeladen, für die Stadt einen riesigen Schal zu häkeln. Dazu steht ein großer Korb mit Wolle und Häkelnadeln im Lesecafé im Untergeschoss der Bibliothek bereit. Jeder ist herzlich eingeladen, Platz zu nehmen und ein paar Reihen zu häkeln. Egal, ob Bibliotheksnutzer oder nicht.

Die Idee für diese Aktion entstand mit dem Aufruf „Komm was Wolle“, den das Team der Stadt- und Kreisbibliothek gestartet hatte, um für die regelmäßigen Termine in der Veranstaltungsreihe „Handgemacht: kreativ zwischen Büchern“ um Spenden in Form von Wollknäulen zu bitten. „Die Resonanz war so groß und die Zella-Mehliker so großzügig, dass wir sehr viel Auswahl an verschiedenen Wollsorten und auch Farben bekommen haben“, sagt Alexandra Koch, Bibliotheksmitarbeiterin und Organisatorin von „Handgemacht“. Auch Steffi Hengelhaupt, die das Geschäft Stoff-Art in der Louis-Anschütz-Straße betreibt, hatte Wolle in die Bibliothek gebracht und dabei die Idee für einen Schal angeregt. So soll aus den Wollspenden nun wiederum etwas Neues entstehen: ein riesiger Schal. „Ich habe schon einmal so eine ähnliche Aktion in Oberhof gestartet“, erzählt die Unternehmerin. Damals hätten sich viele Oberhofer, Urlauber und Gäste beteiligt. Steffi Hengelhaupt ist überzeugt, dass auch bei den Zella-Mehliker so eine Aktion für die Stadt gut ankommt.

So funktioniert es: Jeder kann mitmachen, jeder häkelt so lange und so viel er möchte - gerne auch mehrfach an unterschiedlichen Tagen. Natürlich sind auch Gruppen willkommen, die sich in der Stadt- und Kreisbibliothek zum gemeinsamen Häkeln treffen. „Wichtig ist einfach, dass der Spaß im Vordergrund steht“, erklärt Alexandra Koch. Sie und das Team der Bibliothek wissen, dass die Besucher längst nicht mehr nur nach einem Buch suchen, wenn sie in die Einrichtung kommen. „Die Bibliothek ist für viele ein Ort zum Verweilen. Sie sitzen gern im Lesecafé oder besuchen eine unserer zahlreichen Veranstaltungen.“

Wer zuerst kommt, häkelt zuerst: Wer an dem Schal mit Häkeln möchte, kann zu den Öffnungszeiten einfach in der Bibliothek im Rathaus vorbeikommen und mitmachen. Also: An die Maschen, fertig, los!



Der Anfang ist gemacht: Alexandra Koch, Mitarbeiterin der Bibliothek, hat den Anfang des Schals gehäkelt. Jetzt sind die Zella-Mehliker dran.

Wirtschaft

Erfolgreich von der Ausbildung in den Beruf

Steven Schmidt hat bei der Uponor GmbH seinen Traum Beruf gefunden. Der 22-Jährige Maschinen- und Anlagenführer hat seine Ausbildung mit Bravour abgeschlossen und wurde in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen. Mit der Note 1 bestand der junge Mitarbeiter seine praktische Prüfung und hat damit nach zweijähriger Ausbildungszeit sein Fachwissen rund um die Herstellung von Kunststoffrohren unter Beweis gestellt.



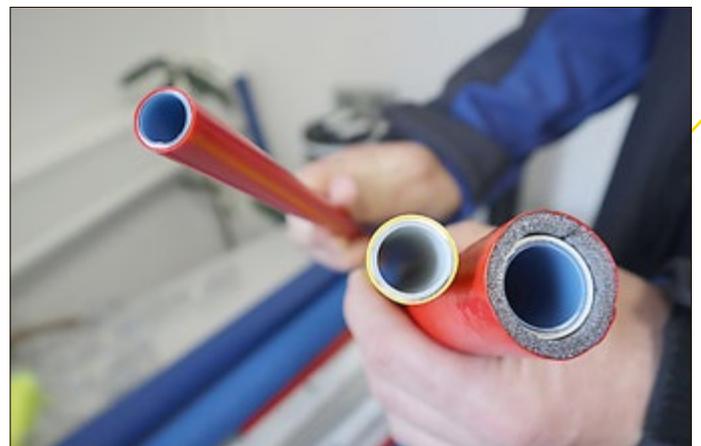
Ausbildungsleiter André Herchenhan, Birgit Bialas von der Stadtverwaltung Zella-Mehlis, Uponor-Mitarbeiter Steven Schmidt und Standortleiter Stefan Gaurun (von links).

„Ich habe mich schon immer für die handwerklichen Arbeiten wie Feilen, Bohren, Schrauben interessiert“, sagt Steven Schmidt, der zunächst über eine Leiharbeitsfirma in das Unternehmen kam. Als sich ihm nach einiger Zeit die Gelegenheit bot, dort eine Ausbildung zu absolvieren, ergriff er seine Chance.

In der Ausbildungszeit wird den Lehrlingen am Bildungszentrum Südthüringen nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch besondere Fertigkeiten wie Schweißen und Fräsen vermittelt. Im Unternehmen selbst lernen die Auszubildenden das Spezialwissen, das sie in der Herstellung und beim Bedienen der Anlagen brauchen. „Dieses duale System ermöglicht uns, eine qualitativ hochwertige Ausbildung anzubieten“, erklärt der Ausbildungsleiter André Herchenhan. „Die speziellen Fähigkeiten lernen die Azubis bei uns ganz praxisnah an den Anlagen. Wir haben dabei einen hohen Anspruch, Lehrwissen zu vermitteln.“ Eine Devise, die sich auszahlt, wie sich bei Steven Schmidt zeigt. Nachdem er 2024 seine Ausbildung abgeschlossen hatte, blieb er bei der Uponor GmbH und gehört heute zu dem rund 100-köpfigen Team. „Die Tätigkeit an den unterschiedlichen Anlagen und die abwechslungsreichen Aufgaben, machen mir besonders Spaß“, verrät Steven Schmidt.

Der Zella-Mehliker Standort der Firma Uponor wurde 1993 gegründet und besitzt zwei Zweigstellen in der Stadt. Am Köhlersgehäu und in der Industriestraße produziert das Unternehmen verschiedene Komponenten zur Trinkwasserversorgung, für Fußbodenheizungen sowie für Gasleitungen. An insgesamt zwölf Anlagen entstehen die verschiedenen Mehrschichtverbundrohre, die einen Durchmesser von elf bis 110 Millimeter haben und bis zu 600 Meter lang sein können. Das Besondere der Kunststoffrohre mit einem Aluminium-Innenleben ist, dass diese auch ohne Schweißnaht hergestellt werden können. „Neue Techniken wie diese heben uns von Mitbewerbern ab und tragen zum Erfolg des Unternehmens bei“, betont Standortleiter Stefan Gaurun.

Auch für das kommende Ausbildungsjahr bietet das Unternehmen in Zella-Mehlis jungen Menschen wieder die Möglichkeit, den Beruf des Maschinen- und Anlagenführers oder den Beruf des Verfahrensmechanikers zu erlernen.



Mehrschichtverbundrohre wie sie bei Uponor produziert werden.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Sonntag, 23. Februar, um 17 Uhr
Abendgottesdienst mit instrumentaler Kirchenmusik / Musizierkreis im Gildemeisterhaus
(Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

Sonntag, 2. März, um 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl im Gildemeisterhaus
(Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

**Freitag, 7. März, um 19 Uhr**

Weltgebetstagsgottesdienst im Gildemeisterhaus
(Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

Sonntag, 9. März, um 9.30 Uhr

Gottesdienst im Gildemeisterhaus
(Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

Katholische Kirchengemeinde**Jeden Freitag, 9 Uhr**

Gottesdienst (Marcel-Callo-Platz 2)

Jeden Sonntag, 8.45 Uhr

Gottesdienst (Marcel-Callo-Platz 2)

Aktuelle Informationen unter www.katholisch-in-suhl.de

Katholische Kirche: Informationen zu den Wahlen zum Kirchenvorstand und zum Kirchortrat

Am 26. Januar erfolgte die Veröffentlichung der vorläufigen Kandidatenliste und die Information über die Möglichkeit für Ergänzungsvorschläge der Kandidatenliste am Aushang im Kirchen-Vorraum der Kath. Christ-König-Kirche, Marcel-Callo-Platz, Zella-Mehlis.

Bisher sind zwei Personen benannt. Ergänzungsvorschläge waren bis zum 16. Februar beim Wahlvorstand über das Pfarrbüro in Meiningen einzureichen.

Am 23. Februar erfolgt die Veröffentlichung der endgültigen Kandidatenliste und die Möglichkeit zur Abholung der Briefwahlunterlagen. Bis 8. März sind die Briefwahlunterlagen beim Wahlvorstand über das Pfarrbüro in Meiningen einzureichen.

Am 9. März findet in der Katholischen Kirche am Marcel-Callo-Platz die Wahl des Kirchenvorstandes und die Wahl des Kirchortrates statt.

Das Ergebnis wird am darauffolgenden Sonntag, 16. März, bekannt gegeben.